

Bundesweiter Vergleich von IHK-Prüfungsergebnissen

Die Industrie- und Handelskammern haben mehr Transparenz über Prüfungsergebnisse geschaffen: Künftig veröffentlichen sie in ihren Internet-Auftritten eine bundesweit einheitliche Prüfungsstatistik der Abschlussprüfungen in allen IHK-Berufen.

Zum Startschuss wurden am 28. Oktober die Ergebnisse der Sommerprüfung 2009 veröffentlicht. Mit der bundesweiten Prüfungsstatistik ist es für Betriebe und Auszubildende leichter, die Ergebnisse „ihrer“ Abschlussprüfung mit den Durchschnittsergebnissen auf IHK-, Landes- und Bundesebene zu vergleichen. Dies ermöglicht unter anderem auch Unternehmen, die an mehreren Standorten ausbilden, die Qualität ihrer jeweiligen Ausbildung schnell einzuschätzen. Zugleich erlaubt die neue Prüfungsstatistik den jungen Fachkräften, ihr Leistungsvermögen im Vergleich zu anderen Ausbildungsabsolventen einzuordnen.

Die neue Prüfungsstatistik beinhaltet für jeden IHK-Ausbildungsberuf den Gesamtdurchschnitt aller Prüfungsteilnehmer, die Bestehensquote, die Notenverteilung und die Durchschnittsergebnisse der einzelnen Prüfungsbereiche. Sie orientiert sich dabei an den IHK-Abschlusszeugnissen und umfasst die Ergebnisse aller in der jeweiligen IHK durchgeführten Abschlussprüfungen für Ausbildungsberufe. Nach dem Start mit den Ergebnissen der Sommerprüfung 2009 werden die Ergebnisse künftiger Abschlussprüfungen regelmäßig im April (Winterabschlussprüfung) und im Oktober (Sommerabschlussprüfung) veröffentlicht. Jede IHK hat dazu auf ihrer Internetseite einen Link zur Prüfungsstatistik geschaltet. Bei der IHK zu Dortmund finden interessierte Betriebe und (ehemalige) Auszubildende die IHK-, Landes- und Bundesergebnisse unter www.dortmund.ihk24, Dokument-Nr. 17618.

Mehr Interesse für Wirtschaft als für Politik

Jugendliche erwarten einer aktuellen Studie des Bankenverbandes zufolge Wirtschaftsinformationen in erster Linie von den Medien und von der Schule. Drei von vier der Befragten sprechen sich für ein eigenes Fach „Wirtschaft“ aus. Der Untersuchung zufolge hapert es an ökonomischer Grundbildung. Vier von zehn der befragten Jugendlichen können zum Beispiel mit dem Begriff „Soziale Marktwirtschaft“ nichts Bestimmtes verbinden. Eine wirtschaftskritische Haltung verbirgt sich dahinter nicht. Im Gegenteil: Drei Viertel der Jugendlichen haben von Unternehmen generell eine hohe Meinung. Hingegen lässt das Politikinteresse in dieser Altersgruppe seit Jahren nach. Nur noch jeder Fünfte äußert starkes Interesse an Politik.

Weihnachtsmärkte im Überblick

Ende November beginnt die schönste Zeit des Jahres: Wenn die ersten Advents- und Weihnachtsmärkte öffnen, läuten sie die besinnliche Stimmung ein und wecken die Vorfreude auf das nicht mehr weit entfernte Weihnachtsfest. Die IHK zu Dortmund hat eine Liste mit 36 Weihnachtsmärkten in den Städten Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna auf ihrer Internetseite unter www.dortmund.ihk24.de, Dokument-Nr. 17605 eingestellt. Wer Ergänzungen hat oder auf andere Märkte hinweisen möchte, wendet sich bitte an Matthias Stiller, IHK zu Dortmund, E-Mail: m.stiller@dortmund.ihk.de, Tel.: 0231 5417-153.



zdi-Zentrum startet in Dortmund

Der NRW-Innovationstag am 2. November startete in Dortmund mit der Eröffnung eines „Zukunft durch Innovation (zdi)-Zentrums“. Die neue Einrichtung an der Technischen Universität Dortmund macht Technologie und Naturwissenschaften für Schüler greifbar. So können sie zukünftig beispielsweise eine „Mission zum Mars“ erleben. In Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt erkunden sie dabei den Mars und konstruieren einen Roboter für den Flug dorthin. Das zdi-Zentrum in Dortmund ist das 18. Zentrum der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“ zur Nachwuchsgewinnung für die ingenieurwissenschaftlichen und technischen Studiengänge.
www.innovation.nrw.de

Zuflussregelungen für weitere Autobahn-Auffahrten

Der Landesbetrieb Straßen.NRW will bis zum Ende des Jahres weitere neun Autobahnauffahrten mit Ampeln zur Zuflussregelung ausstatten. Acht Anlagen werden an der A40 zwischen Mülheim und Dortmund gebaut, eine an der A59, Duisburg-Ruhrort. Insgesamt werden bis zum Jahresende in NRW 17 Ampeln installiert, 95 solcher Anlagen gibt es dann insgesamt an den Autobahn-Zufahrten. Die Unfall- und Staugefahr sinkt durch die Zuflussregelungen um bis zu 30 Prozent, das hat Straßen.NRW ermittelt.



NEUES AUS DEM WESTFÄLISCHEN RUHRGEBIET

HERAUSGEGEBEN VON DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU DORTMUND AUSGABE HERBST 2009



Herzlich willkommen im Westfälischen Ruhrgebiet!

Wir, die Unternehmer aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna, laden Sie herzlich ein: Lernen Sie unsere vielfältige und schöne Landschaft kennen, erfahren Sie mehr über den Wissenschaftsstandort, das herausragende Kultur- und Sportangebot und die offenen, ehrlichen Menschen.

Unsere Region hat in den vergangenen beiden Jahrzehnten einen beispiellosen Strukturwandel bewältigt. Mehr als 54.000 IHK-Unternehmen sind stolz auf das neue Westfälische Ruhrgebiet. In loser Folge möchten wir Sie mit diesem Newsletter darüber informieren, was bei uns so los ist.

Lernen Sie uns kennen!



Foto: Menne

Signal-Iduna-Park ist das beste Stadion der Welt

Die Fans von Borussia Dortmund wussten es schon immer, jetzt ist es quasi amtlich: Der Signal-Iduna-Park ist das beste Stadion der Welt. Das schreibt The Times, die berühmte Tageszeitung aus dem Mutterland des Fußballs. „Dieser Ort ist einzig und allein für den Fußball gebaut“, heißt es in der Begründung und weiter: „Dort herrscht die beste Atmosphäre auf diesem Kontinent.“ Der früher als Westfalenstadion bekannte Signal-Iduna-Park führt „the top ten football stadiums“ an und verweist das Giuseppe Meazza Stadion in Mailand und die Anfield Road in Liverpool auf die Plätze. Als einziger weiterer Platziertes aus Deutschland schaffte es die Münchener Allianz Arena auf den fünften Rang.

www.signal-iduna-park.de

Superhirn entwickelt Supercomputer

50.000 Euro für einen weltweit anerkannten Wissenschaftler: Der 34-jährige Physiker Dr. Kai Phillip Schmidt von der Technischen Universität Dortmund ist ein weltweit anerkannter Wissenschaftler. Er entwickelt den Computer der Zukunft. Für seine Forschung ist er nun mit dem Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden. Das Ziel des Forschers ist es, physikalische Erkenntnisse auf Computerprozessoren zu übertragen und so den Weg zum Quantencomputer zu ebnen. In die weite Welt zieht es das Superhirn mit dem Supercomputer nicht: „Hier im Ruhrgebiet tut sich was und der Wohlfühlfaktor stimmt.“

www.tu-dortmund.de



Dr. Kai Phillip Schmidt mit den Gratulanten Prof. Dr. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, und NRW-Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. Foto: Macondo Medien

Marketing für die Region

Imagepflege für die Region Westfälisches Ruhrgebiet betreibt die IHK zu Dortmund auch mit der nunmehr achten Auflage ihres zweiseitigen Informationsbriefes „Neues aus dem Westfälischen Ruhrgebiet“. Auch diesmal berichtet der Infobrief kurz und knackig über interessante Entwicklungen in Dortmund, Hamm und im Kreis Unna.

Unternehmen, die diese Möglichkeit zur Imagepflege nutzen möchten, können „Neues aus dem Westfälischen Ruhrgebiet“ ihrer täglichen Geschäftspost beilegen. Der Informationsbrief ist kostenlos erhältlich bei der IHK zu Dortmund, Tel.: 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-358, E-Mail: info@dortmund.ihk.de. Er steht außerdem zum Herunterladen bereit unter: www.dortmund.ihk24.de (Dokument-Nr. 148).

Firma

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Stückzahl

